

Instanzenzüge und Organisation der Gerichtshöfe

von Landesfürst, Exekutive, Parlament oder sonstigen Staatsorganen sichergestellt¹⁴.

Der gesetzlich vorgesehene Instanzenzug muss von unten nach oben durchlaufen werden. Eine rechtsatzmässig vorgeschriebene Rechtsmittelinstanz darf nicht eine Entscheidung verweigern und die Beschwerde an die nächsthöhere Instanz weiterleiten¹⁵.

2. Der Regierung nebengeordnete Kommissionen, insbesondere die Landesgrundverkehrskommission

Die Verfassung bestimmt die Gerichtsorganisation abschliessend. So musste beispielsweise zur Errichtung eines Jugendgerichts im Jahr 1959 die Verfassung geändert werden. Für die Gerichtshöfe des öffentlichen Rechts – Staatsgerichtshof und Verwaltungsbeschwerdeinstanz – stellt die Verfassung besondere Vorschriften auf. Nach geltendem Recht kann daher die Landesgrundverkehrskommission kein Gericht sein¹⁶. Es handelt sich vielmehr um eine Behörde, "die für die Entscheidung von Beschwerden an Stelle der Kollegialregierung (Art. 78 Abs. 2 LV) zuständig ist"¹⁷. Entscheidungen einer Kommission, die an Stelle der Regierung ergehen, unterliegen gleichfalls der in der Verfassung vorgesehenen¹⁸ Beschwerde an die Verwaltungsbeschwerdeinstanz¹⁹; oder, in den Ausnahmefällen von Art. 55 StGHG und Art. 104 LV, an den Staatsgerichtshof als Verwaltungsgerichtshof²⁰.

¹⁴ Vgl. StGH 1980/9, Gutachten vom 30.10.1980, LES 1982, S. 8 (9); Hanspeter Jehle, Die richterliche Unabhängigkeit in der liechtensteinischen Rechtsordnung, LJZ 1986, S. 133 ff. (136); Christian Gstöhl, Richter und Monarch. Über die Revision des Richterbestellungsverfahrens, in: LJZ 1995, S. 21 ff. (45 f.); Heinz Schäffer, Gutachten über eine liechtensteinische Verfassungsfrage: Zulässigkeit einer Untersuchungskommission in der Angelegenheit des Berichtes des Präsidenten des Staatsgerichtshofes in der Vorstellung StGH 1984/2/V (Kunsthause-Fall)? In: LJZ 1990, S. 9 ff. (18 ff.); BVerfGE vom 29.2.1996, EuGRZ 1996, S. 215 (217) m.w.H.

¹⁵ Vgl. VBI 1983/34, Entscheidung vom 2.11.1983, LES 1985, S. 44.

¹⁶ Vgl. StGH 1981/14, Beschluss vom 9.12.1981, LES 1982, S. 169; StGH 1978/10, Entscheidung vom 11.10.1978, LES 1981, S. 7 (9).

¹⁷ StGH 1980/5, Entscheidung vom 27.8.1980, LES 1981, S. 188 (189); StGH 1978/10, Entscheidung vom 11.10.1978, LES 1981, S. 7 (9).

¹⁸ Gemäss Art. 43 LV und 97 LV i.V.m. Art. 90 LVG.

¹⁹ Vgl. StGH 1990/10, Urteil vom 22.11.1990, LES 1991, S. 40 (43), Änderung der Rechtsprechung.

²⁰ Vgl. Ritter, S. 84 ff.